

Der Heilige Geist – das unbekannte Wesen

Nach einer Zeit von 40 Tagen, in der die Jünger Christus dem Auferstandenen in immer neuer Weise begegnet sind, folgt dessen Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt) Diese Himmelfahrt hat nichts mit Raumfahrt zu tun, sondern ist das endgültige Eintreten in den Bereich Gottes, den Himmel, der für uns zurzeit noch unzugänglich ist.

Nach weiteren 10 Tagen feierten die Juden, wie immer 50 Tage nach dem Osterfest, dem Beginn der Ernte, das Erntedankfest. Zu diesem Fest, das zu deutsch *fünfzig* heißt und daher bei uns heute *Pfingsten*, kamen wieder alle gläubigen Juden, wie an Ostern auch, in der Hauptstadt Jerusalem zusammen. Die Jünger, die trotz aller Erfahrungen mit dem Auferstandenen noch voller Angst davor waren, als Freunde Jesu erkannt und dafür ebenfalls getötet zu werden, hatten sich während dieser Tage in einem Raum zurückgezogen und die Türen verschlossen.

In der Apostelgeschichte (Apg 2, 1-36) wird berichtet, dass zu dieser Zeit der Geist Gottes auf sie herabkam. Diese Herabkunft wird mit den Bildern von Sturm und Feuer beschrieben. Sie machen deutlich, was Geist eigentlich ist: Eine Kraft, die selber nicht sichtbar ist, dessen Auswirkungen jedoch sichtbar, spürbar, hörbar und erfahrbar ist. Auch den Sturm kann niemand sehen, aber die Blätter, die fliegen sind zu sehen, also seine Auswirkungen.

So will Lukas sagen, ist es auch mit dem Geist Gottes: Er selber ist nicht sichtbar, aber seine Auswirkungen waren an Pfingsten erfahrbar: Die Menschen konnten die vorher verängstigten Jünger draußen auf der Straße Gottes Taten mutig verkündigen hören und sehen. Gottes Geist hat sie verwandelt von vorher ängstlichen zu jetzt mutigen Menschen, durch die Gott selber wirkt.

Gottes Geist will auch in uns wirken. Doch es gibt nicht nur diesen Geist, sondern auch den Anti-Geist, den Geist des Bösen. Je nach dem, wessen Geist, wessen Wirkkraft sich der Mensch öffnet, wird er auch entweder gutes oder böses tun. Wir haben in Gruppen zusammengetragen, welche Auswirkungen Gottes guter Geist der Liebe, und welche Auswirkungen, der Geist des Bösen haben kann:

Gottes Geist etwa: Engagement für Benachteiligte, für Kirche und Glaubensverbreitung...

Anti-Geist etwa: Krieg, Terror, Hass, Gleichgültigkeit gegenüber Menschen in meiner Nähe, die ausgegrenzt werden, üble Nachrede, Abbringen von Gott (anderes ist wichtiger)

Jede und jeder von uns hat durch Gottes Liebe einen freien Willen bekommen. Von daher ist es auch an uns, uns für Gottes guten Geist zu öffnen und uns dem negativen Geist zu verschließen.

Hier die kreativen Ergebnisse der entsprechenden Gruppenarbeit:



Der Tagesrückblick kann uns helfen, zu entdecken, wo Gott uns aufmerksam macht und hinweist auf die verschiedenen Möglichkeiten, die wir am Tag hatten und was wir in Zukunft daraus machen sollen.